

## WP9 A. Umwelt bewahren – nachhaltig wirtschaften 6. Verkehr: saubere und sichere Mobilität für alle

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 20.12.2023  
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

### Text

#### 1 **Verkehr: saubere und sichere Mobilität für alle**

2 Mobilität bedeutet nicht weniger als die Teilhabe von Menschen am öffentlichen,  
3 sozialen und kulturellen Leben. Doch nicht jede\*r hat den gleichen Zugang zu  
4 Mobilität. Gerade Menschen ohne Auto sind heutzutage immer noch vielerorts  
5 ausgeschlossen – insbesondere im ländlichen Raum. Diese Abhängigkeit vom Auto  
6 ist kein Naturgesetz, sondern das Ergebnis einer jahrzehntelangen  
7 autozentrierten Politik.

8 Echte Freiheit in der Mobilität gibt es nur, wenn alle eine echte  
9 Wahlmöglichkeit haben. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass alle Menschen in  
10 Thüringen jeden Ort erreichen und verlassen können. Unabhängig davon, wie alt  
11 sie sind, ob sie ein Auto besitzen oder durch eine Behinderung eingeschränkt  
12 sind. Um diesem Ziel näherzukommen, wollen wir eine Mobilitätsgarantie für den  
13 ländlichen Raum einführen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln Vorrang einräumen  
14 und die Verkehrssicherheit für alle erhöhen.

15 Mit dem erfolgreichen Deutschland-Ticket haben wir BÜNDNISGRÜNE in der  
16 Bundesregierung Bus- und Bahnfahrten deutlich günstiger und attraktiver gemacht.  
17 Aber: Viele Orte verfügen immer noch über keine regelmäßige Anbindung an den  
18 Nahverkehr. Daher kämpfen wir weiter mit Leidenschaft dafür, den Bahnverkehr als  
19 Rückgrat des öffentlichen Personenverkehrs zu stärken. Mit einem landesweiten  
20 Busnetz möchten wir außerdem die Regionen vernetzen und gemeinsam mit den  
21 Bürger\*innen vor Ort neue Mobilitätsangebote gestalten.

22 Dabei setzen wir auf barrierefreie Angebote, die niemanden ausschließen. Dies  
23 funktioniert nur auf intakten Straßen – weshalb wir Instandhaltung deutlich vor  
24 Neu- und Ausbau von Straßen priorisieren. Das Geld für neue Straßen ist meist an  
25 anderer Stelle besser investiert: in die Förderung umweltfreundlicher und sozial  
26 gerechter Mobilitätsangebote, auf die sich alle verlassen können. Aber auch das  
27 Zufußgehen und Radfahren möchten wir für alle sicherer und attraktiver machen –  
28 vor allem für Kinder. Unser Ziel: der konsequente Ausbau von Radwegen und mehr  
29 Platz für Fuß- und Radverkehr. Denn ein Verkehr, der sicher für unsere Kinder  
30 ist, ist sicher für uns alle.

31 Kernziele:

- 32 • Einführung einer landesweiten Mobilitätsgarantie, die alle Gemeinden in  
33 Thüringen mit an den Nahverkehr anschließt
- 34 • Stärkung der Schiene durch Ausbau des Bestandsnetzes und Reaktivierung  
35 still gelegter Strecken
- 36 • Ausbau der Barrierefreiheit der öffentlichen Verkehrsmittel sowie des  
37 öffentlichen Raums
- 38 • Radfahren sicherer machen durch mehr Geld für Fahrradwege und  
39 Radinfrastruktur
- 40 • Priorität für Fußverkehr und sichere Schulwege
- 41 • Neubewertung und Priorisierung von Straßenaus- und -neubauvorhaben
- 42 • Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- 43 • Verabschiedung eines Mobilitätsgesetzes, das umweltfreundlicher Mobilität,  
44 Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit den Vorrang einräumt

45 **Barrierefrei mobil**

46 Alle Menschen müssen mobil sein können – egal ob mit Behinderung oder ohne, ob  
47 alt oder jung. Doch Bus und Bahn sind viel zu häufig nicht auf Menschen mit  
48 Rollstuhl oder Rollator, Sehbehinderung oder Sprachbarriere ausgelegt und  
49 Fußwege oftmals nicht barrierefrei. Die müssen und wollen wir ändern und die  
50 Barrierefreiheit in der Mobilität verbessern. Denn wenn mehr Platz und weniger  
51 Barrieren vorhanden sind, profitieren davon nicht nur Menschen mit  
52 Behinderungen, sondern auch Menschen, die mit Kinderwägen, Fahrrädern und Gepäck  
53 unterwegs sind.

54 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 55 • Eine größere Unterstützung für die Kommunen, Haltestellen und den Weg  
56 dorthin schnellstmöglich vollständig barrierefrei auszubauen (u. a.  
57 barrierefreier Zugang zu Haltestellen und Fahrzeugen, Fahrgastinformation

- 58 nach dem Mehr-Sinne-Prinzip, kurze Wege zu Haltestellen und beim  
59 Umsteigen)
- 60 • Förderung der Kommunen, damit sie alle Haltestellen, Bahnstationen und  
61 Fußwege barrierefrei gestalten können
  - 62 • Einbeziehungen von Behindertenselbstvertretung bei Haltestellenplanungen
  - 63 • Unterstützung für Verkehrsunternehmen und -verbände bei Umrüstung der Apps  
64 auf barrierefreie Nutzung
  - 65 • Barrierefreie, rollstuhlgerechte Toiletten in allen Zügen
  - 66 • Gut erkennbare und leicht verständliche Beschilderungen, Aushänge und  
67 Anzeigen an Bahnhöfen und Haltestellen
  - 68 • Ausreichend Platz für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwägen in Bus und  
69 Bahn vorhalten

## 70 Zuverlässig mobil mit Bus und Bahn

71 Eine landesweite Angebotsoffensive für Bus und Bahn hat für uns BÜNDNISGRÜNE  
72 klare Priorität. Unser Ziel: dass Menschen in ganz Thüringen Bus und Bahn nutzen  
73 können, Züge nicht überfüllt sind und es sich auch über Kreis- und Landesgrenzen  
74 hinweg flexibel reisen lässt. Daher liegt unsere Priorität darauf, das  
75 Nahverkehrsnetz zu erhalten, auszubauen sowie zu verdichten. Über unsere  
76 Thüringer Mobilitätsgarantie sichern wir ab, dass jede Gemeinde in Thüringen  
77 zuverlässig mindestens einmal in der Stunde an den Nahverkehr aus Bus und Bahn  
78 angebunden ist. Über den integrierten Taktfahrplan landesweit verteilte  
79 Knotenpunkten so miteinander verknüpft werden, dass zwischen ihnen immer ein  
80 Anschluss binnen weniger Minuten besteht.

81 Mit diesem Thüringen-Takt schaffen wir einen landesweiten Taktverkehr vom  
82 Regionalbus bis zum ICE. Dadurch sinkt die Reisezeit mit Bus und Bahn deutlich  
83 und nähert sich an die Reisezeit mit dem eigenen Auto an. Damit auf Thüringens  
84 Schienen bald noch mehr klimafreundliche Züge fahren können, wollen wir das  
85 Schienennetz konsequent elektrifizieren. Stillgelegte Strecken möchten wir  
86 reaktivieren und besonders stark befahrene Strecken ausbauen, damit das Netz  
87 leistungsfähiger wird und der Betrieb verlässlicher.

## 88 Mobilität vernetzen

- 89 • Einführung einer Thüringer Mobilitätsgarantie mit einem ausgebauten,  
90 zuverlässigen Netz aus Buslinien sowie integrierten Rufbus- und

- 91 Taxiangeboten, sodass jedes Dorf in Thüringen zwischen 5 und 22.30 Uhr  
92 mindestens einmal pro Stunde erreicht werden kann
- 93 • Einführung eines Mobilitätsgesetzes, das Mobilität verkehrsübergreifend  
94 und integral denkt
  - 95 • Konsequente Umsetzung des „integralen Taktfahrplans“ ITF, um ein  
96 flächendeckendes und zuverlässiges Bus- und Bahnnetz in landesweit  
97 abgestimmter Taktung zu gewährleisten
  - 98 • Regionalbusse und -züge sowie Fernverkehr an landesweit verteilten  
99 Knotenpunkten so miteinander verknüpfen, dass zwischen ihnen immer ein  
100 Anschluss mit kurzem Umsteigezeit besteht.
  - 101 • Ausbau und Förderung von Park&Ride-Angeboten, um Parken am nächstgelegenen  
102 Bahnhof zu ermöglichen
  - 103 • Bus- und Bahnfahren bequem und praktisch machen, unter anderem durch  
104 kostenloses WLAN, ausreichend Stellplätze für Gepäck, Fahrräder,  
105 Rollstühle und Kinderwagen sowie saubere und funktionierende Toiletten
  - 106 • „Park&Ride“ fest in Nahverkehrsplanung einbeziehen und Kommunen bei  
107 Schaffung von Park&Ride sowie Bike&Ride unterstützen
  - 108 • Proaktive Unterstützung der Verkehrsbetriebe in Thüringen bei Verbesserung  
109 von Arbeitsbedingungen
  - 110 • Unterstützung bei Kampagne zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich Bus  
111 und Bahn
  - 112 • Zuverlässige Fahrgast-Information in Echtzeit für alle Verkehrsmittel an  
113 allen Haltestellen, in den Verkehrsmitteln und per App bereitstellen

114 Starke Schiene

- 115 • Thüringer Schienennetz stärken durch die Wiederinbetriebnahme  
116 stillgelegter Strecken sowie Ausbau bestehender und Bau neuer  
117 Bahnstrecken
- 118 • Auf Bahnhauptstrecken mindestens einmal in der halben Stunde eine  
119 Verbindung pro Richtung schaffen
- 120 • Auf besonders nachfragestarken Strecken weitere Taktverdichtung, auch über  
121 Einführung einer Regio-S-Bahn Thüringen
- 122 • Schnelle Anbindung des Regionalverkehrs an Fernverkehrshalte stärken
- 123 • Angebotskürzungen auf Saalbahn schnellstmöglich rückgängig machen
- 124 • Strategie zur Elektrifizierung von Bahnstrecken in Thüringen erarbeiten  
125 und umsetzen, damit bis 2040 auf Thüringens Bahnstrecken elektrisch  
126 betriebene Züge fahren
- 127 • Vorwiegender Einsatz von batterieelektrischen Zügen auf Strecken ohne  
128 Oberleitungen und Aufbau einer zuverlässigen Ladeinfrastruktur für Züge
- 129 • Ausbau und Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung zwischen  
130 Weimar und Gößnitz/Altenburg so schnell wie möglich abschließen
- 131 • Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Gotha–Leinefelde
- 132 • Erstellung eines Ausbaukonzeptes zur Reaktivierung stillgelegter Strecken
- 133 • Schnellstmögliche Wiederinbetriebnahme der Ohratalbahn (Gotha–Gräfenroda)  
134 und der Pfefferminzbahn (Sömmerda–Straußfurt und Buttstädt–Großheringen)  
135 bis 2029
- 136 • Vereinbarungen mit dem Freistaat Bayern zur Wiederinbetriebnahme von  
137 Höllental- und Werrabahn (Lückenschluss Eisfeld–Coburg) schließen
- 138 • Erhalt, Sicherung und Reaktivierung von Eisenbahnstrecken für touristische  
139 Verkehre, die für regulären Verkehr nicht wirtschaftlich sind,  
140 beispielsweise Max-und-Moritz-Bahn, Unstrutbahn
- 141 • Sicherung der bereits gelungenen Reaktivierung der Strecke  
142 Ilmenau–Rennsteig
- 143 • Aktive Trassensicherung derzeit stillgelegter und/oder abgebauter  
144 Eisenbahnstrecken
- 145 • Einsatz für Ausbau des Fernverkehrs in Thüringen im Rahmen des  
146 Deutschlandtakts, insbesondere Stärkung des Fernverkehrsknotens in  
147 Ostthüringen
- 148 • Schnelle, möglichst umstiegsfreie Anbindung des Regionalverkehrs an  
149 Fernverkehrshalte stärken

150 Busnetz erhalten und ausbauen

- 151 • Ausbau und Weiterentwicklung der landesbedeutsamen Buslinien als Plus-Bus-  
152 Netz, flächendeckender „TaktBus“ und bessere Vertaktung mit Zugverkehr
- 153 • Unterstützung der Verkehrsbetriebe bei Umsetzung Mobilitätsgarantie
- 154 • Intensivere Verzahnung der Nahverkehrsangebote mit Tourismusförderung
- 155 • Verkehrsunternehmen stärker bei Umrüstung ihrer Busflotten auf  
156 emissionsarme Elektrofahrzeuge inklusive Ladeinfrastruktur und Umbau von  
157 Depots und Werkstätten unterstützen
- 158 • Bereits jetzt Orientierung an der ab 2026 gültigen Beschaffungsquote von  
159 mindestens 65 % emissionsfreie Busse
- 160 • Bürgerbusse als Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr gezielt unterstützen

161 Bus und Bahn für alle bezahlbar

- 162 • Preisstabiler Erhalt des Deutschlandtickets
- 163 • Vergünstigtes Deutschlandticket für finanzschwache Haushalte und Familien  
164 mit Kindern durch die Einführung von landesweiten Sozial- und  
165 Familientarifen
- 166 • Unser langfristiges Ziel: Einführung eines monatlichen 29-Euro-Tickets  
167 sowie von kostenfreiem ÖPNV für Schüler\*innen, Auszubildende,  
168 Freiwilligendienstleistende, Studierende, Senior\*innen und finanziell  
169 schlechter gestellte Menschen
- 170 • Thüringer Kommunen bei Modellprojekt für einen umlagefinanzierten,  
171 ticketlosen Nahverkehr unterstützen
- 172 • Bediensteten des Landes, wie zum Beispiel Lehrer\*innen,  
173 Polizeibediensteten, Feuerwehrkräften und Mitarbeitenden an Hochschulen,  
174 Jobticket-Nutzung ermöglichen

175 Finanzierung sichern, Verkehrsverbände stärken

- 176 • Finanzierung der Investitionen für Verkehrswende sicherstellen durch  
177 grundsätzliche Überarbeitung des Thüringer ÖPNV-Gesetz, Einführung eines  
178 Thüringer Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz sowie Bus-und-Bahn-Pakt
- 179 • Stärkere Nutzung bestehender Förderprogramme des Bundes, beispielsweise  
180 über das Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz, und Einsatz für stärkere  
181 Bundesförderung
- 182 • Struktur der Verkehrs- und Tarifverbände in Thüringen überprüfen,  
183 insbesondere im Hinblick auf die Wirkung des Deutschlandtickets
- 184 • Bereits gut etablierte Thüringer Verkehrs- und Tarifverbände ausweiten und  
185 weiterentwickeln
- 186 • Langfristig Einführung eines möglichst landesweiten Verkehrsverbands nach  
187 dem Vorbild des Verkehrsverbands Mittelthüringen unter Berücksichtigung  
188 regionaler Spezifika in Grenzgebieten
- 189 • Unterstützung bei der Entwicklung einer thüringenweiten Mobilitäts-App mit  
190 allen Verkehrsangeboten (Bus, Bahn, Verleih von Fahrrädern und E-Scootern  
191 sowie Carsharing), bereitgestellten Echt-Zeit-Daten sowie Baustellen- und  
192 Störungsmeldungen in mehreren Sprachen

193 Auch zu Fuß sicher unterwegs

194 Jeder Mensch ist Fußgänger\*in. Wir alle legen täglich viele Strecken zu Fuß  
195 zurück. Doch gerade der Fußverkehr bekommt vielerorts zu wenig Beachtung und  
196 Raum und wird dadurch immer mehr an den Rand gedrängt. Daher legen wir auch in  
197 Zukunft einen stärkeren politischen Fokus auf Fußverkehr. Gerade Kinder, aber  
198 auch Ältere und Menschen mit Behinderung, sind auf sichere, barrierefreie und  
199 breite Fußwege angewiesen. Indem wir Fuß- und Radverkehr grundsätzlich trennen  
200 und beiden Arten der Fortbewegung genug Raum geben, erhöhen wir die Sicherheit  
201 auf den Fußwegen.

202 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 203 • Sicherstellung der Verknüpfung wichtiger Orte (medizinische Einrichtungen,  
204 Kindergärten, Schulen, Supermärkte, Haltestellen, Bahnhöfe ...) mit sicheren  
205 Fußwegen
- 206 • Verbesserung der Barrierefreiheit und Sicherheit von Fußwegen gezielt  
207 fördern, vor allem an großen Straßen, unter anderem durch sichere  
208 Querungsstellen, breite Fußwege mit der vom Bund empfohlenen

209 Mindestbreite, Barrierefreiheit sowie der Trennung von Fuß- und Radverkehr  
210 auf viel genutzten Wegen

- 211 • Landesfördermittel für Straßenbau an diese Bedingungen knüpfen
- 212 • Kommunen bei der kindersicheren Gestaltung von Schulwegen unterstützen,  
213 unter anderem durch Durchführung eines Schulwegchecks sowie die  
214 Einrichtung von Schulwegnetze und Schulwegplänen
- 215 • Sichere und barrierefreie Umleitungen für Fußverkehr bei Baustellen  
216 sicherstellen
- 217 • Unterstützung von Initiativen und Maßnahmen zur Verringerung der  
218 Geschwindigkeit in Städten und Gemeinden, um die Verkehrssicherheit zu  
219 erhöhen

## 220 Fahrradverkehr sicher und attraktiv

221 Radfahren macht Spaß, ist gesund, umweltfreundlich und günstig. Viele Menschen  
222 sind gerne mit dem Fahrrad unterwegs – andere wiederum aus Kostengründen darauf  
223 angewiesen. Gerade durch die Verbreitung von E-Bikes lassen sich mittlerweile  
224 auch bergige und weitere Strecken ohne großen Aufwand mit dem Fahrrad  
225 bewältigen. Doch an vielen Stellen in Thüringen ist Fahrradfahren nicht so  
226 sicher, wie es sein sollte – vor allem für Kinder. Wir setzen uns dafür ein,  
227 dass das Radfahren attraktiver und sicherer wird – unter anderem durch mehr  
228 Radwege, sowohl innerorts als auch zwischen den Orten.

229 Ziel muss es sein, Radfahren flächendeckend alltagstauglich zu machen. Hierzu  
230 gehört auch die Schaffung von ausreichend Abstellplätzen für Fahrräder an  
231 wichtigen Orten wie Bahnhöfen, Schulen und weiteren zentralen Plätzen. Um  
232 Kommunen beim Ausbau der Fahrradinfrastruktur zu unterstützen, wollen wir die  
233 auf BÜNDNISGRÜNE Initiative entstandene finanzielle Förderung für die Erstellung  
234 von Radverkehrskonzepten deutlich aufstocken. Doch es braucht mehr, damit  
235 Radfahren sicher wird – vor allem für die Kleinsten. Daher unterstützen wir  
236 Maßnahmen zur Verringerung des Tempos in den Städten, um die Verkehrssicherheit  
237 maßgeblich zu verbessern. Nicht zuletzt gilt: Kindersichere Fahrradwege sind für  
238 alle Menschen sicher.

239 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 240 • Gezielte Umsetzung des Thüringer Radverkehrskonzept 2.0
- 241 • Die viel zu niedrigen Ausgaben für Radverkehr (aktuell unter 10 Euro pro  
242 Person und Jahr) bis 2030 auf mindestens 30 Euro pro Person und Jahr

- 243 erhöhen und zur Umsetzung entsprechende personelle Voraussetzungen  
244 schaffen
- 245 • Förderung für Erstellung und Umsetzung von kommunalen Radverkehrskonzepten  
246 ausweiten
  - 247 • Neben kommunalen auch explizit regionale Radverkehrspläne bzw. -programme  
248 zwischen Ortschaften fördern
  - 249 • Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) nach Vorbild der  
250 Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) ausbauen, um Beratung bei  
251 Planungsprozessen und Fördermitteln sowie Unterstützung bei  
252 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung zu ermöglichen
  - 253 • Anschubfinanzierung für Radverkehrsbeauftragte für jeden Landkreis  
254 bereitstellen
  - 255 • Landkreisen mehr Verantwortung beim Radwegebau geben, um Ressourcen besser  
256 zu bündeln und gemeindeübergreifendes Radwegenetz herzustellen
  - 257 • Radschnellwege und Radvorrangrouten auch in Thüringen bauen, um einen  
258 sicheren überregionalen Radverkehr zu ermöglichen, entsprechend der  
259 Machbarkeitsstudie der grünen Landtagsfraktion
  - 260 • Entwicklung von Radschulwegplänen aktiv fördern, damit Kinder sicher zur  
261 Schule kommen
  - 262 • Mehr Radwege zwischen einzelnen Ortschaften schaffen, damit alle,  
263 insbesondere Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum selbstständiger  
264 mobil sein können
  - 265 • Fahrradbezogene Bildungsaktivitäten in Schulen vor allem in praktischen  
266 Anteilen sichern und ausweiten
  - 267 • Erhalt der kostenlosen Fahrradmitnahme in Zügen und Aufstockung der  
268 Zugkapazitäten, perspektivisch Ausweitung auf alle Verkehrsmittel, unter  
269 anderem durch Heckfahrradträger/Fahrradanhänger, insbesondere auf  
270 landesbedeutsamen und touristischen Buslinien
  - 271 • Bei Schienenersatzverkehr Angebote zur Fahrradmitnahme verpflichtend  
272 machen
  - 273 • Bediensteten des Landes, wie z.B. Lehrer\*innen, Polizeibediensteten,  
274 Feuerwehrkräften und Mitarbeitenden an Hochschulen, Nutzung von Jobrad-  
275 Angebot ermöglichen

## 276 Motorisierter Individualverkehr

277 Thüringen kann und soll auch im ländlichen Raum zu einem Vorreiter für  
278 klimafreundliche, emissionsfreie und vernetzte Mobilität werden. Selbst bei  
279 einem ideal ausgebauten öffentlichen Nahverkehrsnetz schließt dies auch privat  
280 genutzte Pkw mit ein. Elektromobilität kann hierbei einen entscheidenden Beitrag  
281 für einen klimafreundlichen Verkehr leisten. Der Umstieg auf emissionsfreie

282 Elektromobilität gelingt jedoch nur mit einer gut ausgebauten öffentlichen  
283 Ladeinfrastruktur, einem einheitlichen Abrechnungssystem sowie der  
284 Bereitstellung von offenen Daten zu Standorten. Und selbstverständlich mit der  
285 Verfügbarkeit von Ladestationen. Überall laden, für jede\*n zugänglich – das ist  
286 unser Ziel. Klar ist aber auch: Die Umstellung auf elektrische Antriebe allein  
287 genügt nicht, um Klimaneutralität erreichen zu können. Wir legen daher unseren  
288 Fokus auf die Stärkung der Alternativen zum Auto.

289 Auch braucht es ein Umdenken in der Straßenbauförderung – denn immer mehr neue  
290 Straßen können wir uns nicht leisten. Wir fokussieren uns daher im Straßenbau  
291 auf Ortsumfahrungen mit hoher Entlastungswirkung sowie die Instandhaltung des  
292 bestehenden Netzes. Damit tragen wir auch zur Flächengerechtigkeit bei, indem  
293 Nah-, Fuß- und Radverkehr genügend Platz im öffentlichen Raum bekommen und  
294 Neuversiegelung eingedämmt wird.

295 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 296 • Vorrang für Umweltverbund aus Bus-, Bahn-, Rad- und Fußverkehr mit  
297 Thüringer Mobilitätsgesetz, vor allem in den Städten
- 298 • Novellierung der Thüringer Bauordnung mit dem Ziel, den verpflichtenden  
299 Stellplatznachweises zugunsten des Umweltverbunds zu modernisieren
- 300 • Verkehrspolitik in Thüringen konsequent an der „Vision Zero“ ausrichten  
301 (Reduzierung der Zahl der Verkehrstoten auf Null) und bei allen  
302 Straßenbaumaßnahmen berücksichtigen
- 303 • Kommunen bei der Umsetzung dem Ziel „Null Verkehrstote“ („Vision Zero“)   
304 unterstützen
- 305 • Instandhaltung von Straßen priorisieren vor Aus- und Neubau
- 306 • Neubewertung von Straßenbauprojekten einschließlich der Thüringer  
307 Meldungen im Bundesverkehrswegeplan und strikte Priorisierung  
308 beispielsweise von Ortsumfahrungen mit hoher Entlastungswirkung
- 309 • Neuauflage erweiterter Förderprogramme zur Ladesäuleninfrastruktur,  
310 insbesondere für Kommunen („E-Mobil Invest“) und vor allem mit dem Ziel,  
311 dass auch in Mietsquartieren ausreichend Lademöglichkeiten zur Verfügung  
312 stehen
- 313 • Bereitstellung von barrierefreier Ladeinfrastruktur für Pedelecs und E-  
314 Autos an öffentlichen Gebäuden

## 315 Güter auf die Schiene bringen

316 Unsere klare Priorität: Güter gehören auf die Schiene – denn dort sind sie  
317 effizienter und klimafreundlicher unterwegs. Um den Anteil des Güterverkehrs auf  
318 der Schiene deutlich zu erhöhen, benötigt es jedoch mehr gemeinsame  
319 Anstrengungen. Aber auch klimafreundliche Paketlieferdienste und die Umstellung  
320 des Schwerlastfernverkehrs auf der Straße auf E-Antrieb erfordern in den  
321 nächsten Jahren unser entschlossenes Handeln.

322 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 323 • Schienenanschluss für Industrie- und Gewerbegebiete als neuen Standard
- 324 • Förderung der Reaktivierung und des Neubaus von Terminals des kombinierten  
325 Verkehrs (Railports mit Gleisanschlüssen) als Ergänzung zu den  
326 bestehenden Förderinstrumenten des Bundes
- 327 • Nachträglichen Anschluss der Gewerbegebiete in Thüringen an das  
328 Schienennetz prüfen
- 329 • Schaffen einer ständigen Task Force „Güter auf die Schiene“ mit  
330 Vertreter\*innen der Eisenbahnverkehrs- und  
331 Eisenbahninfrastrukturunternehmen, der verladenden Wirtschaft, der IHK  
332 und der Landesregierung
- 333 • Beauftragung einer Potenzialstudie zur landesweiten Ermittlung  
334 verlagerungsfähiger Verkehre und dafür notwendiger Infrastruktur
- 335 • Dauerhafte Personalstellen für Lotsen fördern die Güterbahnen, Unternehmen  
336 und Logistiker zusammenbringen
- 337 • Nahbereichslogistik klimafreundlicher machen, unter anderem durch die  
338 Unterstützung der Kommunen bei der Errichtung von Verteilstationen und  
339 Förderung z. B. von Auslieferung mittels E-Lastenrädern

## 340 Flugverkehr

341 Der Flughafen Erfurt-Weimar kostet das Land jährlich viele Millionen Euro bei  
342 mäßiger Nutzung und hat keine nachhaltige Perspektive. Vor allem, da der  
343 Flughafen Leipzig/Halle als weiterer Flughafen nicht allzu weit entfernt ist.  
344 Unser Ziel: Wir möchten den Flughafen Erfurt-Weimar sozialverträglich stilllegen  
345 und umnutzen – beispielsweise in ein Wohngebiet. Im Gegenzug werden wir uns  
346 dafür einsetzen, die Alternativen wie eine schnelle Zugverbindung nach Leipzig  
347 und Frankfurt zu stärken. Damit leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz, ohne  
348 dass die Möglichkeit der Thüringer\*innen für Flugreisen nennenswert  
349 eingeschränkt sind.

350 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 351 • Eine sozialverträgliche Stilllegung des Flughafens Erfurt-Weimar
- 352 • Modellprojekt umsetzen, um Mitarbeiter\*innen gute berufliche Alternativen  
353 zu bieten, beispielsweise über Umschulungen
- 354 • Stärkung des Schienenverkehrs und bessere Anbindung anderer Flughäfen wie  
355 Leipzig/Halle und Frankfurt sowohl für Personen- als auch Güterverkehr